

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1787**

5.3.1787 (No. 10)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-989077](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-989077)




---

 Montag, den 5 März 1787.
 

---

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die zur Mohrsee und Iffens belegenden Hofstellen am 14ten Mart. h. a. im Consistorio verheuert werden sollen; können demnach Liebhaber am obbestimmten Tage sich daselbst einfinden und nach Gefallen bieten und heuern. Oldenburg ex Cancellaria den 28sten Febr. 1787.  
Wolters. v. Berger.
- 2) Wenn nach eingegangenen glaubhaften Nachrichten eine unter dem Namen des Zungenkrebses bekannte Seuche, womit Hornvieh und Pferde befallen werden, in den benachbarten Ländern verspüret worden, und sich den Gränzen dieses Herzogthums nähert, diese Krankheit aber nicht allein schnell um sich greifet, sondern auch ohne zeitigen Gebrauch bewährter Mittel den Pferden und Hornvieh gemeinlich tödlich ist, daher ober zu Abwendung dieses landverderblichen Uebels bey Einführung des fremden Hornviehes sowohl als Vorsicht gebrauchet, als auch, wenn wider Verhoffen diese Seuche einfallen sollte, sofort die nöthigen Mittel zur Hand genommen werden müssen: so werden alle und jede Landeseingesessene hiedurch erinnert, bey dem Ankauf des fremden Viehes besonders dahin zu sehen, daß solches keinem inficirten Hornvieh oder Pferden in der Nähe gestanden, und sich mit den desfälligen Pässen, welche in den Concessionen näher vorgeschrieben werden, zu versehen, weil sonst das fremde Vieh schlechterdings nicht eingelassen werden wird, anbey die Anzeigen dieser Seuche, und dagegen anzuwendenden in ältern Zeiten sowohl bewährt gefundenen als neuerlich angepriesenen Mittel in folgenden bekannt gemacht. I. Beschreibung und Kennzeichen der Krankheit. Hinten vor dem Grunde der Zunge ist oben eine bald kleinere bald größere Blase zu sehen, das Häutchen ist an Farbe bläulich braun, welche immer unter sich tiefer einrisset, die ganze Zunge ist außerordentlich schleimicht, an den übrigen Theilen des Körpers spüret man nicht die mindeste übernatürliche Hitze. In dieser Zeit trauet das Vieh nicht einmal, es frist und säuft, es giebt seine Milch fort, es stallet, wie das gesunde, so, daß Niemand glauben kann, daß dem Vieh etwas fehle, und dieses währet mehrere Tage bey einem Stück Vieh länger, bey dem andern kürzer. Ist es mit dem tiefern Umfrage endlich weiter gekommen, so löset sich das Häutchen ab, es fließet aus der tief unter sich gefressenen Wunde kein Eiter, sondern ein dünnes röthlichtes Wasser, und man siehet ein Büschel, gleichsam als steife Haare, aus der Mitte der Wunde hervorrage; kratzet man diese ab, und die Wunde frist tiefer unterwärts, so ragen neue dergleichen vermeintliche Haare aus dem nämlichen Orte hervor. Daß diese Entzündung der Zunge in keine Geschwüre oder

Abseß, sondern zuerst in den heißen Brand übergeht, befeuchtet sich dadurch, weil kein Eiter, sondern nur ein scharfes dünnes Wasser gemacht, und an letzter der angegriffene Theil oben hart und trocken wird. Ein solches Stief Vieh, wenn dem Uebel nicht bey Zeiten gesteuert wird, muß als nothwendig an dem Anfangs der Zunge zugekommen, und dann dem übrigen Körper mitgetheiltem kalten Brande dahin fallen.

II. Curmethode. Man wasche den Schleim mit einem nassen rauhen Luche an der Zunge wohl ab. Dann reibt man die Blase und die Zunge mit gutem ächten Weineßig, nach diesem wird die Blase mit einem Instrument so tief aufgetrahet, bis das helle Blut herausfließet. Endlich reibt man die aufgetrahte Blase mit einem Pulver, welches aus gleichen Theilen Pfeffer, Mann und Salpeter bestehet. Dieses geschieht zweymal des Tages, so lange bis die Wunde geheilet und trocken ist. Es ist aber hie bey zu beobachten, daß zur Reinigung und Abwaschung der Zunge jedesmal ein neues Stück Luch oder Leinwand genommen, und das alte verbrannt werde. Hernach wird die zugeheilte Wunde einige Tage mit vermischtem Baumöl und Rosenhoig bestrichen; auf das eingeriebene Pulver muß das Vieh eine Stunde fasten, und mit dieser Methode wird dem Uebel allezeit und sicher abgeholfen, wenn sie in Zeiten angewandt wird. Während der Cur wird dem kranken Vieh von 3 Loth China Rinde und 1 Loth Weinstein alle zwey Stunden ein Eßlöffel voll eingegeben.

III. Verwahrungsmittel. Das beste ist, daß man dem gesunden Vieh einigemal des Tages die Zunge mit reinem Wasser wohl wasche, den Schleim davon ab, und den ganzen Umfang der Zunge mit Weineßig und Salpeter reibe. Daß das gesunde Vieh von dem kranken möglichst separat gehalten werden müsse, versteht sich von selbst.

IV. Beschreibung des zur Cur nöthigen Instruments. Das Instrument muß ein rundes Blatt von feinem Silber ungefähr eines 12 Grosenstücks groß seyn, auf der einen Hälfte mit 11 bis 12 eingeschnittenen Zähnen, und auf der andern Hälfte am Rande etwas dünner geschliffen, mit einem einer kleinen Spanne langen eisernen, und einem eben so langen hölzernen Stiele versehen seyn. Dieses Instrument muß nach dem Gebrauch jedesmal mit Eßig hinlänglich abgewaschen werden. Es kann von der eigentlichen Beschaffenheit dieses Instruments bey den resp. Aemtern nähere Erkundigung eingezogen, und solches den Eingesehenen daselbst gezeigt werden.

Oldenburg aus der Cammer den 2ten März 1787.

v. Hendorff. Schm. v. Hunrichs. Ahlers. Schumacher.  
Herbart. Schloiser.

Rdmer.

Hanf.n.

- 3) Wenn das im abgewichenen Jahr übrig gebliebene und cassirte Stempelpapier am 15 dieses Monats öffentlich verkauft werden soll, so können Liebhaber sich an solchem Tage Morgens um 10 Uhr in der Cammer einfinden, die Bedingungen vernehmen und nach Gefallen kaufen. Oldenburg aus der Cammer den 2 März 1787.

v. Hendorff.

Herbart. Schloiser.

Hansen.

- 4) Es ist weyl. Harm Tho Raden Wittwe, zu Meerstede, gesonnen, einige Eichbäume, theils Bau, theils Krumholz, am 9ten dieses Monats in ihrem Wohnhause verkaufen zu lassen.
- 5) Wider Johann Hinrich Hartmann, Röther zu Ruhwarden, ist Schuldenhalber, beyrn Herzogl. Develgdänischen Landgerichte, der Concurß erkannt.  
(1) Die Angabe ist den 27sten Mart. (2) Deduction den 17ten April. (3) Priorität. Urteil den 7ten May. (4) Vergantung oder Löse den 24sten May a. c.
- 6) Wider Johann Müller, Schmidt zu Elßsteth, entstehet Schuldenhalber, beyrn hiesigen Herzogl. Landgerichte, der Concurß.  
(1) Die Angabe ist den 16ten April. (2) Deduction den 1sten May. (3) Priorität. Urteil den 15ten May. (4) Vergantung oder Löse den 5ten Jun. a. c.

- 7) Am 9ten März d. J. wird das zur Reparation des Brackfiels erforderliche Eisenzeug, als Ehärenbeschlag, (welches von schwedischen Eisen sein muß) Bolzen, Nägel u. s. w. alhier in der Schenke öffentlich mindestfordernd ausgedungen. Es können Liebhaber zu dieser Lieferung

das Nähere von dem Sielgeschwöhenen erfahren; übriges sich am gedachten Orte und Tage  
Nachmittags 1 Uhr einfinden, und die Ausdingung gewärtigen.

Bracker Amt den 22sten Febr. 1787.

Gether.

## Zweyte Bekanntmachung.

Reg. canzley. 1) Wegen eines von dem Kaufmann Carl Ludewig Brauer in  
Bremen und Johann Hustedt zu Elsfleth an Diederich Christoph Cassebohm verkauften  
Schiffes Ang. d. 12 Mart. 2) Wegen des Schiffers Diederich Rogge an Johann  
Diederich Viehbrock verkauften Rahns Ang. d. 12 Mart. 3) Verkauf Berend Lanzius  
4 Tück freyes Grodenland d. 17 Mart. Ang. d. 12. 4) Wegen Israel Isaac Salo-  
mon an weyl. Justus Dierksen Wittwe verkauften Scheffel Saatländes Ang. d. 12  
Mart. 5) Wegen Johann Diederich Wöbken und dessen Ehefrau an den Schuster-  
amtsmeister Christian Brickenkamp übertragenen freyen Bude, nebst Garten, Mobi-  
lien und Kleidungsstücken Ang. d. 12 Mart. Oldenb. Lger. 1) Verkauf Dierk  
Stegie zwey Rämpf Landes, imgleichen sämtliches Hausgeräch und Verheuerung des  
Wohnhauses, Gartens, auch eines Kamp Landes d. 16 Mart. Ang. d. 12. 2) We-  
gen Hinrich Menke an Otto Rastede verkauften, vorhin aus Dierk Bremers Concurß  
geldseten Kdterey mit Zubehdr Ang. d. 12 Mart. 3) In Harm Wichmann und dessen  
Ehefrau Concurß Ang. d. 12 Mart. Deb. d. 27. Präf. urt. d. 17 April. Eße d. 1 May.  
4) Verkauf Johana Hinrich Wörjes Wiese und Saatländereyen d. 22 Mart. Ang. d.  
13. (die Angaben vom 11 Nov. v. J. werden nicht wiederholet) 5) Verkauf Johann  
Hinrich Stalling sogenannter Kobenstädte und sonstiger Ländereyen d. 20 Mart. Ang.  
d. 13. 6) Wegen des Holzvogts Rinderhagen an Johann Hinrich Neuhaus verkauften  
Placken Heulandes Ang. d. 17 Mart. 7) Wegen dreyer auf Wilke Borchers und des-  
sen Ehefrau Namen und Güter ingrossirter Pöffe Ang. d. 17 Mart. Covelg. Lger.  
1) In Hinrich Wilhelm Lübben Concurß Ang. d. 13 Mart. Deb. d. 29. Präf. urt. d.  
19 April. Eße d. 7 May. 2) In Hinrich Jmbken Concurß Ang. d. 12 Mart. Deb.  
d. 29. Präf. urt. d. 17 April. Eße d. 3 May. Neuenb. Lger. 1) Wegen Johann  
Hemmje und dessen Ehefrau an Hinrich Ahrens verkauften Mohrplacken Ang. d. 12  
Mart. 2) In Eilert Bruns Concurß Ang. d. 17 Mart. Deb. d. 31. Präf. urt. d. 17  
April. Eße d. 2 May. 3) Wegen Hinrich Eilers an Berend Geerken überlassenen  
Placken Marschlandes Ang. d. 14 Mart. 4) Wegen Detert Fisen als Eßer von Ficke  
Renken Concurßguts an Ficke Renken Ehefrau geb. Meyern verkauften ehemaligen Eilert  
Behrens Kdterey ic. und an den Schmitz Heje Heemken verkauften Kamps, von Ahl-  
ken Kdterey angekauft und einer Brede so ehedem von Stöhren erhandelt Ang. d. 16  
Mart. Delmenh. Lger. Wegen des von Claus Freese an Dierk Müller verkauften  
Kamp Landes Ang. d. 12 Mart. Oldenb. Mag. Georg Melchert Willmanns  
Wohnhaus ic. wird verheuert d. 8 Mart.

## II. Privatsachen.

- 1) Ein an einer guten Straffe hieselbst stehendes Haus, wobey ein Garten, und sonst alle nö-  
thige Bequemlichkeit befindlich, ist unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Es  
ist nicht groß, und nicht theuer, mithin für viele brauchbar. Nähere Nachricht giebt die  
Expedition.
- 2) Johann Köder im Hahnermohr hat 200 Stück Elschlerholz zu verkaufen; die davon zu han-  
deln gedenken, können sich in Zeiten bey ihm einfinden.
- 3) Man wünschet den jetzigen Aufenthalt eines gewissen aus diesem Lande gebürtigen Frauenper-  
son, wovon man nur den Vornamen Christine, nicht aber den Zunamen anzugeben weiß, zu  
deren Erforschung aber die Umstände dienen: daß sie das eine Auge in ihrer Jugend an einer  
Krankheit verlohren, und in den Jahren 1783 und 1784 in Holland unter andern bey einem  
Kaufmann mit Namen Sterk in Dverffel als Köchin gedienet hat, und vor einiger Zeit in  
dieses Herzogthum zurückgekommen ist, zu erfahren. Diese Person wird gebeten, sich in der  
Expedition dieser Anzeigen, wenn es auch bey etwaniger Entfernung des Orts nur schriftlich  
geschiehet, zu melden, da ihr dann das Nähere eröfnet werden wird. Auch werden alle, die

von ihrem Aufenthalt Nachricht geben können, angelegentlich ersucht, solche je eher je lieber daselbst zu ertheilen.

- 4) Es stehen auf der ersten Weiche auf dem Stau einige 1000 Stück recht gute 11 zollige Mauersteine zum Verkauf. Wer davon benöthiget oder zu kaufen Lust hat, kann sich bey der Wittve Wehrens auf dem Stau, oder dem Weinhändler Kreze melden.
- 5) In Weidrich Christoph Hoppenburgs Vergantung den 10ten März werden, ausser den angezeigten Westalien und Früchten, noch 3 Last getrockneten Roggen und ein sechsjähriger Reitsuchs, mit weißer Wesse, Schweiß und Hinterfüßen, verkauft.
- 6) Ibe Aldicks zu Harjen will sein bisher von ihm bewohntes Haus von Maytag dieses Jahres an, auf ein oder drey Jahre verheuern. In dem Hause sind zwey gute Hinterstuben mit Steinchen ausgefesselt, ferner eine Küche, Kammer, Unter- und Oberkeller, und ein gestrichener Boden, hinter dem Hause aber ein feiner Brunnen, imgleichen ein guter Garten. Das Haus kann allenfalls von zwey Heuerleuten bewohnt werden. Liebhaber wollen sich forderiamst melden.
- 7) Jürgen Köhler, in der Hollwarder Wische, lästet in seiner Behausung 3 Zugpferde, 2 Küllen, 6 Kühe, 1 Kuhbrind, 2 fruchtige Sauen, einen Pflug, 2 Eßden, einen Wagen, eine Wippe, einige Tonnen Saathaber, einige Tonnen Bohnen, auch Heu und Stroh, und allerhand Haus- und Ackergeräth am 16ten März a. c. durch den Administrator der Verganterbedienung Herrn Sportetendanten Kumpff öffentlich meistbietend verkaufen.
- 8) Am 14ten März d. J. und an den nächstfolgenden Tagen soll zu Delmenhorst, in dem Hause des weyl. Rathsverwandten Epping daselbst, desselben sämtlicher Mobilharnachlaß, bestehend in Silberzeug, Zinn, Messing, Betten, Eisen, Spiegel, Elfen, Stühlen, und sonstigem Hausgeräth, imgleichen verschiedene Bücher, davon das Verzeichniß daselbst vorher zur Einsicht zu bekommen, öffentlich meistbietend verkauft werden.
- 9) Der Weinhändler Kreze hat in hiesiger St. Nicolaiskirche in einem zugemachten Stuhl zwey Stellen zu verheuern, welche auf Öftern angetreten werden können. Auch hat derselbe einige Hundert Fuß recht guten gesunden Buchsbaum um einen billigen Preis abzugeben. Die Liebhaber wollen sich bey ihm melden.
- 10) In der Beilage zu N. 6. der Anzeigen N. 11. der Privatsachen ist irrig ein Stoßhammer Armen-capital von 20 Rthlr. ausgeschrieben worden, es bestehet aber solches aus 206 Rthlr. einigen Grosen Gold, welche der Meent Wilhelm Schlichting daselbst zinsbar zu haben sind.
- 11) Auf die vom Herrn Pastor Langreuter in Raseburg angekündigten Predigten, welche im Sommer herauskommen sollen, nehme ich für Barel und umliegende Gegenden Pränumeratien an. Der Preis ist 48 gr. Geld, und der Termin Ende März. Barel.  
H. D. Kuhlmann.
- 12) Wenn weyl. Herrn Syndici Lorenz Frau Wittve und Erben aus Johann Jacobs Kinder erster Ehe gelibete, zu Einswürden mit p. p. 51 Tück Landes belegene, mit guten erst neuerlich reparirten Gebäuden versehene und jetzt von Keenert Richters heuerlich bewohnte Hoffstelle um Maytag 1788 aus der Heuer fällt, und Eigenthümer solche nächstens gerichtlich verkaufen oder verheuern zu lassen gesonnen sind, so wird dieses zu dem Ende bekannt gemacht, damit diejenigen Kauf- oder Heuer-Lustige, die selbige etwa unter der Hand zu kaufen oder heuern gesonnen wären, sich vorher bey ihnen hieselbst oder ihrem Bevollmächtigten, Rose zu Eckwarden, melden können.
- 13) Am 16ten März d. J. läst die Special-Armen-Direction des Kirchspiels Hammelwarden 7 bis 800 Stück Heben- und Glaschen Garn a 4, 5 und 7 Stück aus dem Wunde, in der Bracker Schenke öffentlich meistbietend verkaufen. Käuferthaber können sich demnach einfinden.
- 14) Am 14ten März d. J. werden in meinem Wohnhause zu Hartwarden durch den Herrn C. A. und N. W. Ritscher unterschiedliche Mutterpferde, niedrige Kühe, auch lung Vieh, ferner allerhand Haus- und Ackergeräth, worunter auch eine gute Sildemühle, 13 Kupferne Milchkeffel, zwey Schlaguhren, einige Betten, ein Duzend gut conditionirte Stühle ohne und 2 mit Lehnen, mit rothen Polstern, ferner einige Kintzen und Pissolen, öffentlich meistbietend verkauft, Liebhaber wollen sich zu solchem Verkauf einstellen. Hartwarden, den 15ten Febr. 1787.  
Schwab.
- 15) Weyl. Johann Christian Wulfs Wittve will ihre Hoffstelle mit ppt. 59 Tück Landes, worunter 8 ein halb Tück mit Kabsaat, und ppt. 3 Tück mit Roggen besämet sind, der recht gut steht, von Maytag 1787 an, auf ein oder mehrere Jahre aus der Hand verheuern. Die Liebhaber können sich bey der Wittve zum Bährnothdeich, oder bey Anton Reinhold Mengers zu Wlexen einfinden.
- 16) In der am 12ten März d. J. in der Amtsdocten zu Lassens zu haltenden Auction sollen allerley Haus- und Ackergeräth, einige Kühe, Quenen und Kinder, ein gutes Reitpferd schwarz von Farbe mit einer Wesse, wie auch ein ganz neuer Holländischer Heuberg mit Winden, Lafel und Säuen, und andere dergleichen Sachen meistbietend verkauft werden.

